



HAN
NOV
ER



Das Magazin der Herrenhäuser Gärten



IM GARTEN



Ausgabe 1 | Frühjahr 2017



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Ronald Clark, Prof. Dr. Anke Seegert,
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Dr. Jan Willem
Huntebrinker, Broska & Brüggemann (bb)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Titelfoto: Stefan Schulze, Parterre des Großen Gartens
Foto Seite 2: Stefan Schulze, Berggarten-Impression
Foto Seite 16: Die Herrenhäuser Gärten in 360 Grad
Panoramabildern sehen. Eine Entdeckungstour aus ganz
neuen Perspektiven. Starten Sie Ihre individuelle Pano-
rama-Tour bequem mit dem Handy, Tablet oder PC unter
www.hannover.de/360

Bilder: Michael Brüggemann (S. 3 o.), Herrenhäuser Gärten
(S. 3 u., S. 8, S. 10 u., S. 14 u. li.), Prof. Dr. Anke Seegert
(S. 4, S. 5, S. 7 u., S. 7 re.), Anastasia Esau (S. 6), Stefan
Schulze (S. 7, S. 8 o., S. 9 o., S. 11 o.), Helge Krückeberg
(S. 9 u.), Dirk Bethge (S. 10 o.), Marie Dettmer (S. 11 u.),

Malte Reiter/Firemaster Productions (S. 13 o.), Anke
Schröfel (S. 13 u., S. 14 u.), Landeshauptstadt Hanno-
ver/Stefan Knuffmann (S. 14 o.), © EdenwithIn/Foto-
lia.com (S. 14 u.), Historisches Museum Hannover (S.
15 o.), Sea Life (S. 15 u.), Lars Gerhards/HMTG (S. 16)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten
die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten
einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: März 2017

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei
allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Frühlingserwachen in den Herrenhäuser Gärten

Tausende von Tulpen, Narzissen und Hyazinthen sowie zahlreiche weitere farbenfrohe Frühjahrsblüher zieren die kunstvoll angelegten Beete. Sie kündigen vom Frühling, von steigenden Temperaturen und von mehr Sonnenlicht. Auch die prächtigen Wasserspiele springen und sprudeln wieder täglich nach der Winterpause. Allerorten ist der Saisonbeginn zu spüren.

Auch das Osterfest ist ein klares Indiz dafür, dass nun die für viele schönste Jahreszeit beginnt. Für einen Osterspaziergang mit der ganzen Familie sind die Herrenhäuser Gärten das perfekte Ausflugsziel. Am 16. April lädt ein buntes Programm von 10 bis 17 Uhr zum Besuch des Großen Gartens ein. Osterhasen verteilen Schokoladeneier an die kleinen Besucher und zudem können Kinder Spiele aus barocken Zeiten ausprobieren sowie einer Märchenerzählerin lauschen. Auch das Tagungszentrum Schloss Herrenhausen ist zur Besichtigung geöffnet.

Was sonst in diesem Jahr an Veranstaltungen geboten wird, erfahren Sie in der neuen Broschüre „Sommer in den Gärten“, die Sie bei uns vor Ort mitnehmen oder von der Internetseite www.herrenhaeuser-gaerten.de herunterladen können. Von Kulturfestivals über Literatur und Musik bis zu Ausstellungen, Vorträgen und Kinderprogramm finden Sie übersichtlich alle Termine.

Sonntagskonzerte im Grünen

Ein sommerlicher Spaziergang durch den Großen Garten kann zu einem musikalischen Genuss werden: An ausgewählten Sonntagen präsentieren Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover einstündige Musikkonzerte an verschiedenen Orten im Großen Garten. Die Besucher können verweilen oder weiterwandeln und so dieses ganz besondere Erlebnis individuell genießen.

Die Konzerte am 4., 18. und 25. Juni sowie am 27. August und 24. September jeweils um 12 Uhr stehen allen Gartenbesuchern ohne zusätzlichen Eintritt offen. Über das jeweilige Konzertprogramm und den Ort wird tagesaktuell am Eingang des Großen Gartens informiert. mk



Das Orchideenschauhaus im Berggarten wird in diesem Jahr runderneuert und kann daher zurzeit nicht besichtigt werden. Bereits frisch renoviert laden das Kakteen- und das Tropenschauhaus zum Entdecken der exotischen Pflanzen einschließlich Orchideen ein.

Ob als Paradies für Gartenliebhaber oder als einzigartiger Veranstaltungsort – die Gärten sind unsere Attraktion. Und das betonen wir in unserem neuen Logo. Neben dem charakteristischen H mit den stilisierten Beeten steht nun unser voller Name „Herrenhäuser Gärten“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten





Traubenhyazinthen *Muscari* 'Joyce Spirit' (li.), *M. aucheri* 'White Magic' (unten) und *M. armeniacum* 'Touch of Snow'. Oben: *Muscari* im Blumengang des Berggartens.

Blaue Glöckchen des Frühlings

Ab Januar bereichern Traubenhyazinthen das Schnittblumenangebot. Und das völlig zu Recht, denn sie bezaubern durch ihre dichtgedrängten Blütentrauben. Die kleinen Einzelblüten öffnen sich nach und nach von unten nach oben. Sie verströmen einen sehr angenehmen Duft und halten in der Vase bis zu einer Woche lang.

Der Name *Muscari* leitet sich von dem an Muskatnüsse erinnernden Duft ab. Im Vergleich zu Hyazinthen ist ihr Duft jedoch dezent zurückhaltend.

In unseren Gärten rufen sich die Traubenhyazinthen schon im Herbst wieder ins Gedächtnis, wenn sich das Laub von *M. armeniacum* und einigen anderen Arten aus dem Boden schiebt. Sie zeigen somit zur Pflanzzeit ihren Standort an. Leider bleibt das frische Grün der Traubenhyazinthen meist nicht unbeschadet, da es Kaninchen und Mäuse anlockt.

Traubenhyazinthen tauchen an den unmöglichsten Stellen im Garten auf. Das liegt zum einen an der reichlichen Samenbildung vieler Arten wie *M. botryoides* und *M. armeniacum*, zum anderen an den zahlreichen Brutzwiebeln. Sie bilden sich

jährlich im Boden rund um die Mutterpflanze und werden von Tieren verschleppt. Damit gehören Traubenhyazinthen zu den Zwiebelpflanzen, die sich am eifrigsten vermehren. Von der Keimung des Samens bis zur Blüte dauert es etwa vier Jahre. Schneller geht die Entwicklung von der Brutzwiebel bis zur Blüte vonstatten. Das macht *Muscari* interessant für die naturnahe Gartengestaltung, denn sie sehen in größeren Flächen oder Teppichen besonders schön aus. Hinzu kommt, dass *Muscari*-Zwiebeln offenbar nicht attraktiv für Wühlmäuse sind und somit eine reelle Chance haben, sich auszubreiten.

Die Gattung *Muscari* gehört zur Familie der Spargelgewächse (Asparagaceae) und umfasst zurzeit 52 akzeptierte Arten. Sie stammen aus Europa, dem Mittelmeergebiet und Vorderasien und wachsen an Grashängen und steinigen Standorten im Gebirge bis auf 2000 Meter Höhe. Die meisten bevorzugen einen guten Wasserabzug, Staunässe vertragen sie nicht.

Das Farbspektrum ihrer Blüten reicht von Weiß, Hellblau, Dunkelblau, Violett und Schwarzblau über Rosa und Gelb bis hin zu zweifarbigen Blüten. Während sich die unteren Blüten zuerst öffnen und fertil sind, sind die oberen steril und die-



nen botanisch gesehen nur der Zierde und dem Anlocken von Bestäubern. Viele Arten und deren Sorten sind am unteren Blütenrand weiß abgesetzt. Für besonders auffällige Aspekte sind gefüllte Sorten wie zum Beispiel *M. armeniacum* 'Blue Spikes' oder 'Fantasie Creation' im Handel erhältlich. Auch beinahe künstlich können *Muscari* erscheinen, wenn man an den neuen Verkaufsschlager *M. azureum* 'Bling Bling' denkt.

In den letzten Jahren sind besonders großblumige und reichblütige Sorten entstanden wie die *M. aucheri* 'Ocean Magic'-Serie mit der weißen Sorte 'White Magic', einer wasserblauen 'Ocean Magic' und einer dunklen 'Blue Magic'-Sorte. Wem das immer noch nicht reicht, der kann sich vielleicht für die hochgewachsene *Muscari*-Hybride 'Big Smile' mit ihrem enorm langen Blütenstand begeistern.

Mehr über die Sortenvielfalt kann man im Berggarten ab März, je nach Verlauf des Winters, erfahren. Dann verwandeln Traubenhyazinthen in 33 Sorten und Arten den Blumengang in ein duftendes Erlebnis. Vielleicht finden Sie dort ja auch Ihre absolute Liebessorte. Prof. Dr. Anke Seegert

Pflegetipp vom Profi

Traubenhyazinthen-Zwiebeln trocknen leicht aus. Deshalb sollte man sie nicht lange lagern, ehe sie gepflanzt werden. Die Pflanztiefe sollte etwa zehn Zentimeter betragen, der Abstand von Zwiebel zu Zwiebel etwa fünf Zentimeter. Schön sieht es aus, wenn sich eine eher zufällige Anordnung durch Ausstreuen der Zwiebeln ergibt. Auch eine Teilung großer Horste vor Ort ist im August/September möglich.

Traubenhyazinthen zählen zu den anspruchslosen, frostunempfindlichen Frühjahrsblüchern. Sie lieben volle Sonne, gedeihen aber auch im Schatten unter Gehölzen. Somit bieten sie vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten im Garten. Besonders schön wirken sie unter lichten Sträuchern und Gehölzen, vor allem, wenn es sich um zeitgleich blühende handelt. Doch auch im Rasen lassen sich *Muscari* etablieren. Voraussetzung ist allerdings, dass ihre Standorte von der Mahd ausgespart werden. Am besten eignen sich dafür früh blühende *Muscari*, damit diese bis Mitte/Ende Juni eingezogen sind. Niedrige Sorten werden auch als Einfassung verwendet, höhere in Kombination mit Polster bildenden Stauden. Durch eine geschickte Kombination von früh-, mittel- und spätblühenden Arten kann ein Blütezeitraum von mindestens drei Monaten erreicht werden. Traubenhyazinthen dienen Solitär-Bienen und Schwebfliegen als wichtige Nektarquelle im Vorfrühling. Auch aus diesem Grund sollten *Muscari* ihren Platz im Garten finden.



Sanieren, renovieren, erneuern – alles für die Gärten

Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, brennt für die Gärten, für Gartenkunst und Kultur. Doch auch wenn er gerne in Schönheit schwelgt, widmet er sich mit Weitblick und Herzblut der Sanierung und Erneuerung. Und da steht derzeit Vieles auf dem Plan:

Die **Wasserkunst** ist eine äußerst komplizierte Baustelle in dem 150 Jahre alten Bauwerk, das halb im Wasser steht. In diesem Jahr stehen die Reparatur der acht Meter hohen Wasserräder, die Renovierung der Wehranlage und der Außenfassade an. In der früheren Schmiede entstehen Ausstellungsräume. Alle Maßnahmen sind hoffentlich im Frühjahr 2018 beendet, doch kann es immer wieder zu unliebsamen Überraschungen kommen.

Schon in diesem Frühjahr wird das **Arne Jacobsen Foyer** überarbeitet sein, vom Dach bis zu den Lüftungskanälen.

Auch die Sicherung der **Lindenallee** im Berggarten wird im Frühjahr beendet sein. Sie sorgt dafür, dass der Berggarten wieder ohne Absperrungen begangen werden kann.

Eigentlich nicht eingeplant waren die umfangreichen Sanierungen von **Mauern** im Berggarten und im Großen Garten. Sie haben sich jedoch als extrem marode erwiesen und müssen teilweise neu aufgemauert werden.

Als letztes der drei großen Häuser des Berggartens wird bis zum Herbst das **Orchideenschauhaus** saniert und um einen barrierefreien Zugang ergänzt. Die asbesthaltigen Hochbeete werden komplett erneuert, die Tragkonstruktion repariert und die Fenster ausgetauscht.

Hinzu kommen im Großen Garten die **Friederikenbrücke** und die **Remy de la Fosse-Tempel**, deren Sanierung in diesem Jahr beginnen wird. Die Arbeiten werden sich über mehrere Jahre hinziehen.

Soweit die aktuellen Pflichtsanierungen, aber es gibt weitere Projekte, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen, sozusagen die Kür. Dabei geht es darum, die Anziehungskraft der Gärten als Gartendenkmal von internationaler Bedeutung, wichtigster Tourismusdestination Hannovers und bester europäischer Garten 2015 zu erhalten und auszubauen.

Das **Theaterboskett** soll auf den historischen Zustand von 1690 zurückgebaut werden. Es war damals das erste vollständige Gartentheater in der Geschichte der Gartenkunst. Bis 2020 sollen Bäume an ihre überlieferten Standorte gepflanzt, die goldenen Figuren im Zuschauerbereich ergänzt und die Heckenstruktur angepasst werden.

Die **Akademie der Spiele** soll ausgebaut werden, um verstärkt junge Menschen als Besucher zu gewinnen. Für Grundschulkindern wird ein Vermittlungskonzept zum Thema Großer Garten erarbeitet und umgesetzt. Identifikationsfigur ist die Kurfürstin Sophie, die leibhaftig durch „ihren“ Garten führt und mit den Kindern in die Welt des Barocks und die barocke Gartenkunst eintaucht.

Daneben werden kleinere, auf den Garten bezogene **Veranstaltungsformate** entwickelt, die auch für jüngere Zielgruppen interessant sind. Ein sehr erfolgreicher Start war 2016 die Reihe „Shakespeare im Gartentheater“, die in diesem Jahr mit neuen Akteuren fortgesetzt wird.

Nicht zuletzt steht ein neues **Ausstellungshaus** auf dem Plan, das vor allem in den Wintermonaten mehr Besucher anziehen soll. Ein Architektenwettbewerb steht 2017 an, die Einwerbung von Sponsoren beginnt 2018. Das neue Haus ist im Bereich des jetzigen Kanarenhauses verortet und wird dessen Funktion auch wieder aufgreifen, dann aber mit einer Höhe von bis zu neun Metern. Im niedrigeren Victoria-Regia-Haus kann die tropische Seerose in den Sommermonaten ihre riesigen Blätter und Blüten zeigen. Im Winter werden hier Schmetterlinge präsentiert. Hinzu kommt ein großes Ausstellungshaus, damit wir im Winterhalbjahr unsere großen Bestände an Kamelien und Zitruspflanzen in voller Blüte zeigen können. Bisher müssen diese Pflanzenschätze aus Platz- und Klimagründen in nicht öffentlich zugänglichen Gewächshäusern überwintert werden. Das neue Haus soll gleichzeitig ein Wahrzeichen für den Berggarten werden, muss aber vor allem optimale Wachstumsbedingungen für die Pflanzen bieten. Wir werden die Entwürfe des Wettbewerbs der Öffentlichkeit voraussichtlich Anfang nächsten Jahres präsentieren können.

Ronald Clark



Der Fürstliche Blumengarten im Frühjahr 2016, unten: Pflanzschema für denselben Garten 2017. Rechts: Tulpenauswahl für das Beet am Mausoleum aus den Vorjahren.

Blütenpracht des Frühlings

Die Schmuckbeete der Herrenhäuser Gärten überraschen jedes Jahr mit neuen Pflanzensorten. Mal finden sich kleine Änderungen im gewohnten Ensemble wie die roten Tulpen mit den blumigen Namen 'Scarlet Baby', 'Lasting Love' und 'Strong Love' im Beet vor dem Bibliothekspavillon. Mal hüllt sich ein kompletter Gartenbereich in ein anderes Blütengewand, so in diesem Jahr wieder der Fürstliche Blumengarten direkt am Eingang zum Großen Garten. Rosa, Purpur und Weiß sind die vorherrschenden Farben der ausgewählten und im letzten Herbst gepflanzten Krokusse, Stiefmütterchen, Gänsekresse, Tulpen, Narzissen und Hyazinthen. Allein die vier Tulpensorten weisen unterschiedliche Höhen, Blütenfarben und -formen auf, von der gefüllten 'Double Touch' bis zur gerüschten 'Parrot Negrita'. Der kunstvolle Pflanzplan lässt auf ein romantisches, duftiges Bild hoffen, das sich im April in voller Schönheit präsentieren wird.

Im Niederdeutschen Blumengarten fällt in diesem Jahr die dunkelrote Papageientulpe 'Palmyra' besonders auf; sie umgibt die Figur der Veritas.

Neu im Parterre sind die gelb-rot geflammten Tulpen 'Marie Jo' und 'Spit Fire' zur weißen Narzisse 'Le Torch'. Insgesamt entfalten hier nach und nach rund 72.600 Frühjahrsblüher ihre Blüten.

Im Gartenhof des Schlosses gesellen sich Artischocken (*Cynara cardunculus*) und Wollziest (*Stachys byzantina*) mit ihrem grauem Laub zu der in Pink, Rosa und Weiß gehaltenen Blumenschar.

Im Blumengang hinter den großen Schauhäusern erblühen in diesem Frühjahr wieder Hyazinthen und Traubenhyazinthen in 60 verschiedenen Sorten.

Besonders elegant zeigt sich das Beet vor dem Mausoleum im Berggarten: Über weißblühenden Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht erheben sich weiße, dezent gemusterte Tulpen. 'Cartouche' trägt pinkfarbene Tupfen, 'Beautytrend' pinkfarbene Streifen und einen Hauch von Zitronengelb, 'Clearwater' eine grünliche Note auf Weiß. ak

T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1
Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw
An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4
Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS
T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3	AS	T4	Vw	T1	Lu	An	Ac	T2	Vw	N	Ery	T3



Mit Geduld und Liebe

Der Blick hinter die Kulissen der Herrenhäuser Gärten führt dieses Mal in die Anzucht- und Überwinterungsgärtnerei. Hier hegt und pflegt das Team um Vorarbeiter Jan Moneke Stauden und Gehölze in hoher Qualität für die eindrucksvollen Beete der Gärten. Jetzt im Frühjahr stehen Vermehrung und Anzucht im Mittelpunkt: Stauden wie Rittersporn werden geteilt, Aussaaten und Stecklinge für den Sommer gepöppelt, Dahlien getopft und vorgezogen.

Die Monate März und April sind besonders arbeitsintensiv, machen aber auch besonders viel Freude: „Im Frühjahr macht es Spaß zu sehen, wie alles wächst und den Winter überlebt hat – das sind irgendwie alles unsere Kinder, die wir betüfelt haben“, sagt Jan Moneke. Der Staudengärtnermeister ist wahrlich mit Leidenschaft bei der Arbeit. Gemeinsam mit Christine Siebrecht, Max Ochmann und Holm Köhne produziert und pflegt er etwa 70.000 Pflanzen pro Jahr im Freiland, in Glas- und Folienhäusern sowie Frühbeetkästen.



Nicht nur für die Schmuckbeete, auch für die Reviere im Berggarten stellt das Team Pflanzen bereit, zum Beispiel Steinbrech für den Steingarten, Sonnenhut für die Prärie, Dahlien für den Staudengrund. Wichtig ist auch der sortenreine Erhalt der Sortimente, darunter *Phlox*, Rittersporn, Astern oder Salbei – spontane Kreuzungen sind im botanischen Garten nicht erwünscht. Bei den Mutterpflanzen gilt das Prinzip der doppelten Sicherung: Sie gedeihen sowohl im Freiland als auch getopft im Folienhaus. Besondere Pflanzenschätze werden schon mal jahrelang umsorgt: „Als Staudengärtner muss man Geduld haben“, erklärt Jan Moneke und nennt als Beispiel die Riesensilberlilie *Cardiocrinum giganteum*, die erst sechs Jahre nach der Aussaat pflanzfertig ist.



Der Buchsbaumreserve gilt derzeit besonderes Augenmerk. Rund 15.000 Pflänzchen sind im Bestand, um Lücken in den Buchshecken des Großen Gartens füllen zu können. Das Buchsbaumtriebsterben bedroht diese traditionellen Formschnittgehölze europaweit, sodass die Herrenhäuser Gärten auf vorbeugende Maßnahmen, besonders robuste Sorten wie 'Herrenhausen' und den Lebensbaum 'Mecki' als Alternative setzen.

Die Arbeit der Anzucht- und Überwinterungsgärtnerei offenbart sich nicht zuletzt auch im Infopavillon: 2016 stammten mehr als 2.500 der dort angebotenen Pflanzen aus eigener Produktion, sozusagen mit dem Gütesiegel der Herrenhäuser Gärten. ak

Im Frühjahr werden u.a. die Dahlien für den Berggarten (oben ein Beispiel) vorgezogen. Mitte: Jan Moneke, Christine Siebrecht und ihre Kollegen haben alle Hände voll zu tun. Unten: Reserve für Schmuckbeete im Folienhaus.

Der Garten leuchtet

Die Seele baumeln lassen bei der abendlichen Illumination im Großen Garten: Wenn die Dämmerung einsetzt, beginnt das Lichterspektakel an verschiedenen Orten. In der aufkommenden Dunkelheit erstrahlen die herrlichen Brunnen, sprudelnden Fontänen, geheimnisvollen Hecken und imposanten Figuren. Barocke Musik untermalt die atemberaubende Kulisse. mk

April 20.30 - 21.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Fr 28., Sa 29., So 30.

Juni 22 - 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

So 11., Fr 16., Sa 17., So 18., Fr 23.
Sa 24., So 25., Fr 30.

Juli 22 - 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Sa 01., So 02.

August 21 - 22 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr 4.*, Sa 5.*, So 6., Fr 11.*, Sa 12.*
So 13., So 20., Fr 25.*, Sa 26.*, So 27.

September 20.30 - 21.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

So 3., Fr 8., Sa 9., So 10., So 17.,
Fr 22., Sa 23., So 24., Fr 29.,** Sa 30.**

Oktober 19.30 - 20.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

So 1., Fr 6., Sa 7., So 8.

Eintrittspreis: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber). Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination.

* Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung im Gartentheater, Eintritt 3 Euro

** Beginn- und Einlasszeiten siehe Oktober

4. bis 18. Mai und 21. Mai bis 4. Juni, 21.30 - 23.30 Uhr, Großer Garten

Painting the Night

Die Lichtinstallation der österreichischen Künstlerin Victoria Coeln verwandelt den Großen Garten in ein farbenreiches Open-Air-Kunstwerk und fordert die visuelle Wahrnehmung der Besucher heraus. Lichtprojektionen, die mithilfe mehrschichtiger und bearbeiteter Glasfilter erzeugt werden, lassen aus dem Zusammenspiel mit den Hecken, Bäumen, Wegen und Rasenflächen der barocken Gartenarchitektur Bilder und Erfahrungsräume entstehen, sogenannte „Chromotope“. Spazieren die Besucher durch diese Lichträume, eröffnen sich völlig unerwartete Perspektiven: Vor den Augen der Zuschauer gerät die bekannte Gartenarchitektur in Bewegung.



Der Garten leuchtet SPEZIAL am 28. April, 16. Juni, 8. September und 6. Oktober können Besucher einen Lampion mitbringen (auch an der Kasse erhältlich) und 30 Minuten vor Beginn der Illumination zur Sonnenuhr kommen. Dort startet ein Spaziergang mit den buntleuchtenden Lichtern durch den abendlichen Garten.

Mittsommernachtslichter am 23. und 24. Juni: Radio 21 zu Gast bei der Illumination im Großen Garten – ein romantischer Sommerabend mit ganz besonderer musikalischer Untermalung und kleinen Überraschungen.



Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Alle Tickets der KunstFestSpiele 2017 berechtigen zum einmaligen Eintritt. Letzter Einlass um 22.30 Uhr.



Führungen durch den Regenwald

Vor zehn Jahren eröffnete das SEA LIFE Hannover im Berggarten und präsentiert seitdem faszinierende Meeresbewohner und eine lichtdurchflutete Kuppel mit tropischen Pflanzen. Diese Kombination ergab sich aus der Geschichte des architektonisch reizvollen Hauses: Im Vorfeld der Weltausstellung EXPO 2000 wurde es zunächst als Regenwaldhaus eröffnet und im Jahr 2007 um eine Ausstellung zur Unterwasserwelt ergänzt.

Die tropische Pflanzenwelt, die von Berggartengärtnern gepflegt wird, macht das

SEA LIFE Hannover zu einem einzigartigen Ausflugsziel. Über 800 exotische Arten aus aller Welt vermitteln eine Regenwaldatmosphäre mit der typischen Artenvielfalt und den mannigfachen Lebensformen der Pflanzen. Dazu gehören zum Beispiel die großen Blätter der Bananen, Stammblütigkeit beim Kakao, Baumwürger, Lianen, Aufsitzerpflanzen wie Bromelien, Baumfarne, Orchideen und Palmen. Besonders imposant sind die bis zu zehn Meter hohen Gehölze wie der Wollbaum und der Kanonenkugelbaum.

Anlässlich des Jubiläums bieten SEA LIFE und die Herrenhäuser Gärten erstmals Führungen durch den Regenwald an. Gartenmeister Walter Konarske zeigt die tropische Pflanzenwelt mit all ihren Besonderheiten bei einem Rundgang durch den Pflanzendom. [ak](#)

Termine: 30. März um 15.30 Uhr sowie 27. April, 14. September und 12. Oktober jeweils um 16.30 Uhr. Treffpunkt: Eingang SEA LIFE, Kosten: 15 Euro inklusive SEA LIFE-Eintritt.



Gartenmeister Ingmar Guldner

Führungen mit den Gartenprofis

Bei ihren Führungen im Berggarten verraten die Gartenprofis Hobbygärtnern ihre Tricks. Die Führungen finden mit wenigen Ausnahmen am ersten und dritten Donnerstag des Monats statt und beginnen um 16.30 Uhr an der Berggarten-Kasse.

Dauer: rund 60 Minuten, Kosten: 5 Euro/Person zuzüglich Garteneintritt. Eine Anmeldung ist, außer für Gruppen, nicht erforderlich. Die Führungen finden ab vier Teilnehmern statt.

- 6. April** Perfekte Partner: Frühjahrsblüher, Stauden und Gehölze
- 20. April** Frühling – Aufbruch ins neue Gartenjahr
- 4. Mai** Orchideenpracht leicht gemacht
- 18. Mai** Beetgestaltung mit Stauden und Gehölzen
- 1. Juni** Pflanzensammlungen des Berggartens – Blick hinter die Kulissen
- 15. Juni** Mit Köpfchen durch den Garten: Beetgestaltung mit Blütenformen
- 6. Juli** Die Sehnsucht nach dem Süden – Kübelpflanzen und ihre Pflege

Öffentliche Führungen

Königliche Gartenpracht, Rundgang im Großen Garten, ab 4 Teilnehmern, samstags und sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt Eingang Großer Garten, 6 Euro/Person, Anmeldung empfehlenswert unter Telefon 0511 12345-111 oder 168-34000 (Hannover Marketing & Tourismus)

Führung durch das Museum, samstags und sonntags, 12 Uhr, 6 Euro/Person, Anmeldung empfehlenswert unter Telefon 0511 12345-111 (Hannover Marketing & Tourismus)

Führung durch die Galerie, 2. Juli, 15 Uhr, 8 Euro/Person (Historisches Museum Hannover)

Kennen Sie Gottfried Wilhelm Leibniz? – Literarische Führung mit Marie Dettmer im Museum Schloss Herrenhausen, 22. April, 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover)

Schloss in den Gärten – Literarische Führung mit Marie Dettmer im Museum Schloss Herrenhausen, 17. Juni, 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover)

„Wer dichtet denn da im Staudengrund?“ – Literarische Führung durch den Berggarten, 10. Juni, 15 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 5 Euro/Person

Gelehrtes Lustwandeln mit Leibniz – Szenische Führung im Großen Garten, 30. April, 28. Mai, 25. Juni, 11 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 12 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Sophies Garten – Szenische Führung im Großen Garten, 6. und 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 14 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 14 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)



Literarische Führung mit Marie Dettmer

Leibniz und die Kartoffeln des Zaren – Theaterspaziergang, 11. Juni, 25. Juni, 15 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 19 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Aus dem Leben geplaudert – Tour mit Carl von Linné durch den Berggarten, 28. Mai, 14 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 12 Euro/Person (Büro für Naturetainment)

Berggarten-Tour, 30. April, 28. Mai, 25. Juni, 14.30 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Person (Büro für Naturetainment)

Gartenzwerg-Tour, 30. April, 28. Mai, 25. Juni, 11 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Kind (Büro für Naturetainment)

Kletterpflanzen im Berggarten, 19. Mai, 17 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, im Garteneintritt enthalten (BUND)

Termine im 1. Halbjahr, jeweils zuzüglich Garteneintritt

5. bis 21. Mai

KunstFestSpiele erobern neue Räume

In seiner zweiten Ausgabe der KunstFestSpiele Herrenhausen setzt Intendant und Dirigent Ingo Metzmacher die erfolgreiche Neupositionierung und programmatische Öffnung des Festivals fort. Insgesamt werden 18 Produktionen, darunter sechs deutsche Erstaufführungen und Neuinszenierungen, aus verschiedenen künstlerischen Genres wie Musiktheater, Performance, Konzert und Installation gezeigt.

Im Mittelpunkt stehen die eindrucksvollen Räume in Herrenhausen – die Galerie und die Orangerie, der barocke Große Garten und das frisch renovierte Arne-Jacobsen-Foyer. Neue Aufführungsorte in der Stadt, der Georgengarten, das Transporterwerk von Volkswagen Nutzfahrzeuge, das Capitol und das Kulturzentrum Pavillon erweitern 2017 das Spektrum. Eine Kooperation zur Ausstellung PRODUKTION. made in germany (ab Juni 2017) mit den hannoverschen Institutionen bildender Kunst rundet das vielfältige Programm ab.

Im Spiegelzelt, dem Festivalzentrum der KunstFestSpiele, treffen sich die Akteure des Festivals und das Publikum in entspannter Atmosphäre. Die freitagsküche aus Frankfurt begleit-

Infos und Anmeldung unter www.kunstfestspiele.de/akademie

Akademie der Spiele Workshops für Kultur-Komplizen

Auch in diesem Jahr können sich Kinder und Jugendliche in sechs verschiedenen Workshops im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen auf ungewöhnliche Weise mit künstlerischen Welten auseinandersetzen. Künstlerinnen und Künstler leiten die Workshops und gehen mit unterschiedlichen Ansätzen auf die Festivalproduktionen ein. Neben dem Austausch mit Gleichaltrigen findet die unmittelbare Begegnung mit den Werken in Proben- und Aufführungsbesuchen statt. Mitmachen können alle, die Lust haben, in der Gruppe Neues zu erleben und zu erarbeiten und der eigenen Kreativität zu folgen.

1. bis 4. Mai	International Maibaum
5. bis 7. Mai	Elektronische Musik
5. bis 7. Mai	Worte machen
5. bis 7. Mai	Game-Theater-Workshop
9. bis 12. Mai	Hörspielwerkstatt
18. bis 21. Mai	Soundatelier



tet erneut alle Mitwirkenden sowie Festivalbesucher und Gartenflaneure kulinarisch und künstlerisch. Nach ausgewählten Vorstellungen lädt sie zum freitagsküchen-dinner gemeinsam mit den künstlerischen Teams. Das komplette Programm und Tickets gibt es unter www.kunstfestspiele.de

Wir verlosen je 2 x 2 Karten für die Veranstaltungen „Flux“ (18. Mai, 20 Uhr) und „Festival-Doppel“ (7. Mai, 15 Uhr). Stichwort „Kunstfestspiele“. Einsendeschluss: 26.04.2017

2. bis 5. Juni, 10 - 19 Uhr, Georgengarten

Gartenfestival Herrenhausen weckt die Lust auf Meer

Im Strandkorb die Beine hochlegen, von Dünen, Wattwanderungen und Möwen träumen – das Gartenfestival Herrenhausen macht es möglich. Unter dem Motto „Strandlust und Nordseefeeling“ können die Besucher einen Tag wie am Meer genießen und sich mit Sylter Köstlichkeiten, maritimer Mode, Möbeln aus Treibholz, friesischen Teemischungen und Wohnaccessoires von der Küste verwöhnen. Daneben gibt es alles, was den Sommer im Garten ausmacht: jede Menge Pflanzen, Gartenmöbel und ausgewählte Gartenaccessoires.

Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Gartenfestival Herrenhausen. Stichwort „Gartenfestival“. Einsendeschluss: 19.05.2017

Eintritt 11 Euro, ermäßigt 7 Euro, Kinder unter 12 Jahren frei, Wochenendkarte 14 Euro. Freitag und Samstag Familientag: Erwachsene 9 Euro, Kinder bis 17 Jahre frei. Telefon 0511 35379670. www.gartenfestivals.de



So können Sie gewinnen

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
 Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
 E-Mail imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!



20. Mai bis 16. September, 18 Uhr, Großer Garten

27. Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Deutschlands erster Feuerwerkswettbewerb ist längst ein Klassiker seiner Art. Doch verblüfft er immer wieder mit neuer Choreografie. Dafür sorgen die hochkarätigen Pyro-Teams mit fantasievollen Höhenflügen, die synchron zu musikalischen Akzenten den Himmel erleuchten. Live-Musik, Walking-Acts und Kleinkunst stimmen die Besucher auf das jeweilige Teilnehmerland ein.

Wir verlosen 3 x 2 Karten für das spanische Feuerwerk am 20. Mai. Stichwort „Feuerwerkswettbewerb“.
Einsendeschluss: 05.05.2017

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| 20. Mai | Spanien, Astondoa Piroteknia |
| 10. Juni | Österreich, steyrFire Feuerwerke |
| 19. August | England, Pyrotex Fireworx |
| 2. September | Polen, SUREX |
| 16. September | USA, Rozzi's Famous Fireworks |

Eintritt: Vorverkauf 21 Euro, ermäßigt 18 Euro; Karten sind an allen Vorverkaufsstellen und über die Tickethotline 0511 12345-123 erhältlich. Familienkarten (54 Euro; zwei Erwachsene und zwei Kinder 6 bis 14 Jahre) und Dauerkarten (90 Euro) können ausschließlich in der Tourist Information am Ernst-August-Platz und im Online-Shop erworben werden.

10. bis 17. Juni, Galerie, Orangerie und Georgengarten

Chortage Hannover

Die Chortage Hannover gehen in die neunte Runde und bieten ein vielfältiges Programm mit sechs Konzerten in Herrenhausen.

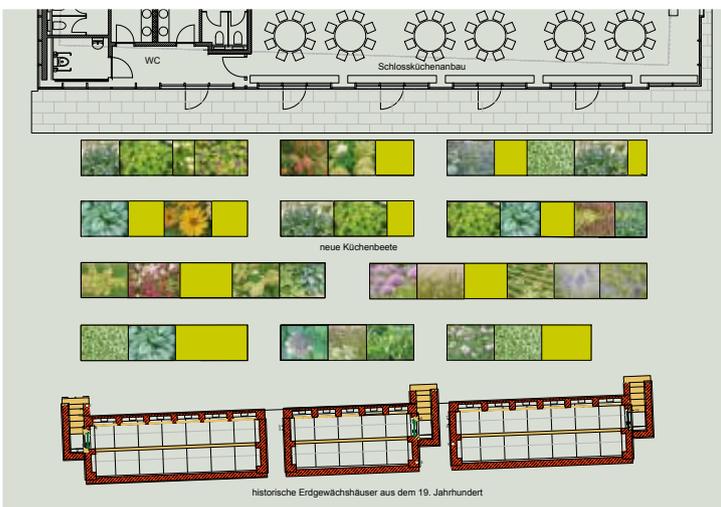
In der Galerie beginnt das Festival am 13. Juni um 19 Uhr mit dem A-capella-Konzert I. Kinder- und Erwachsenenchöre singen am 14. Juni bei der „Langen Tafel des Generationendialogs“ in der Herrenhäuser Allee von 12 bis 14 Uhr. Abends ab 19 Uhr ist das Sonderkonzert „Junge Stimmen“ zu hören. Das A-capella-Konzert II findet in der Orangerie am 15. Juni ab 19 Uhr statt. Bei der „Nacht der Chöre“ am 16. Juni treten junge Chöre in der Orangerie und Galerie von 18 bis 23 Uhr auf. Das diesjährige Abschlusskonzert ist



die beliebte Jazz- & Pop-Night am 17. Juni von 18 bis 23 Uhr in der Galerie und Orangerie.

Karten sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich. www.chortage-hannover.de

Wir verlosen 2 x 2 Karten für die „Nacht der Chöre“ am 16. Juni. Stichwort „Chortage“. Einsendeschluss: 02.06.2017



Umgestaltet: Feigengarten an der Schlossküche

Das Restaurant Schlossküche Herrenhausen wächst: Seit etwa zwei Jahren entsteht im angrenzenden Feigengarten ein Anbau für Tagesgäste und Feste. Der Saal „Ma Vie“ öffnet sich wie ein Gartenpavillon mit einer Glasfront zum Feigengarten, der mit Gemüsebeeten und Frühbeetkästen an den früheren privaten Küchengarten des Schlosses Herrenhausen erinnert. Der Saal bietet bis zu 140 Personen Platz und ist mit Materialien wie Stein und Holz sowie ausgefallenen Details elegant ausgestattet. Der lichtdurchflutete Raum kann nicht nur für Feste

gebucht werden, sondern steht auch Tagesgästen wie Reisegruppen als Erweiterung des Restaurants zur Verfügung.

An die Terrasse und den erneuerten Feigengarten grenzt ein Biergartenbereich mit neuem, vergrößertem Selbstbedienungspavillon, der ebenfalls in der Sommersaison eröffnet wird. Von April bis Oktober sorgen die Herrenhäuser Gärten für einen täglich geöffneten Durchgang zwischen Großem Garten und Gastronomie.



Herrenhäuser Chilisauces

Die Idee, aus den Beständen der Ausstellung „Scharfe Früchtchen“ von 2015 Saucen herzustellen, lag auf der Hand, denn der Ertrag war riesig. In Zusammenarbeit mit dem „Pfefferhaus“ aus Linden entstanden zwei Saucen. „Capsicum baccatum“ ist eine mild-fruchtige Mischung aus 16 Chilisorten, die sich hervorragend für Dips oder Kartoffelsalat eignet. Wer es etwas schärfer mag, sollte „Capsicum chinense“ probieren. Acht verschiedene Chilisorten der Art *Capsicum chinense* wurden für den Saucenmix verwendet.

Die 100 ml Flaschen kosten jeweils 4,95 Euro und sind in den Shops der Herrenhäuser Gärten und im „Pfefferhaus“ (Limmerstraße 16) erhältlich. mk



Pfefferhaus Kartoffelsalat

6 Kartoffeln	1 Zehe Knoblauch
6 EL Olivenöl	1 EL Herrenhäuser
1/4 Tasse Essig	Capsicum baccatum
2 TL Senf	1/2 TL Salz
1 rote Zwiebel	1/2 TL Dill
1 Frühlingszwiebel	150 g Speck

Kartoffeln kochen, pellen und in Scheiben schneiden. Gewürfelten Speck in einer Pfanne auslassen. Knoblauch und Zwiebel schälen, fein würfeln und mit den restlichen Zutaten verrühren. Kartoffeln, Speck und Dressing vermischen. Den Salat eventuell mit noch etwas Salz abschmecken und 1 bis 2 Stunden ziehen lassen.

Dennis Degener, Pfefferhaus Hannover

Meister des Gartenbaus

Ernst August Charbonier (1677 - 1747), der uns hier stolz gegenübertritt, hat einen etwas ungewöhnlichen Namen. Mit seinem Vornamen Ernst August wollten seine Eltern sicherlich ihre Nähe zum Herrscherhaus der Welfen ausdrücken. So stand der Vater Martin Charbonier (um 1655 - 1720) seit 1677 im Dienste des Fürstbischofs von Osnabrück und späteren hannoverschen Kurfürsten Ernst August. Der Nachname verweist auf die Wurzeln der Familie in Frankreich. Von dort war der Vater gekommen, um für den Welfenfürsten prachtvolle Gartenanlagen nach französischem und italienischem Vorbild zu entwerfen. Dazu zählten die wichtigsten Gartenprojekte der Welfen in dieser Zeit wie der Residenzgarten in Osnabrück, ein Teil des Großen Gartens in Herrenhausen und die Gartenanlage in Salzdahlum bei Wolfenbüttel. Mit den Herrenhäuser Gärten war dann auch Ernst August Charbonier befasst, der 1717 in die Fußstapfen seines Vaters trat. Unter seiner Regie entstand der Garten bei Schloss Monbrillant für Ernst August von Platen, den wir heute als Welfengarten kennen.

Auf dem Gemälde deutet Charbonier auf einen Plan – er zeigt den Garten von Schloss Monbrillant. Es folgte die Herrenhäuser Allee als Verbindung zwischen Leineschloss in der Stadt und Sommerresidenz in Herrenhausen sowie die Allee im Berggarten. Neben seiner Funktion als Gartenbaumeister inszeniert sich Charbonier hier auch als wehrhafter Mann. Die Hand liegt am Griff seiner Waffe, bereit blank zu ziehen. Dabei wirkt diese Geste mit der linken Hand ungelentk; frag-



lich ist, ob er so überhaupt eine Waffe hätte ziehen können. Rätselhaft bleibt, warum er sich in der Mode längst vergangener Tage porträtieren ließ.

Das Gemälde ist im Museum Schloss Herrenhausen zu sehen, wo auch mehr über die Geschichte der Herrenhäuser Gärten und ihrer Baumeister zu erfahren ist. Dr. Jan Willem Huntebrinker

Eintauchen in die urzeitliche Unterwasserwelt

Das SEA LIFE Hannover verwandelt sich mit der neuen Sonderausstellung „Saurier der Meere“ in eine interaktive Attraktion samt echten Bewohnern der prähistorischen Unterwasserwelt und einer animierten Lebenddarstellung eines Plesiosauriers.

Seeigel bevölkern die Erde bereits seit 480 Millionen Jahren. Aber auch Anemonen und Schlammpringer gehören zu den Dinosaurier-Nachfahren. Perlboote, auch Nautilus genannt, sind ebenfalls als lebende Fossilien bekannt und häufig als versteinerte Ammoniten zu finden. Eine fast identische Form des Pfeilschwanzkrebsses hat bereits vor 150 Millionen

Jahren gelebt. Zu den Urzeitverwandten gehören außerdem die neu eingezogenen Port-Jackson-Stierkopphaie.

Im Wasser lebende Saurier und historische Kreaturen tauchen mittels hochmoderner Technik in das Aquarium ab. Durch die einzigartige Erlebniswand können Besucher einen ausgestorbenen Plesiosaurier füttern oder die tödlichen Zähne des gewaltigen Megalodon überprüfen – allesamt prähistorische Meeresbewohner.

Das SEA LIFE hat täglich von 10 bis 18.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter Telefon 01806-66 69 01 01 (0,20 €/Anruf dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf) und www.sealife.de. Die Kombikarte Herrenhäuser Gärten + SEA LIFE kostet 17,95 Euro.





Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht) 1. April bis 31. Oktober 2017

Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum 8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt* 5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card 7,00 €
- Kinder bis 12 Jahre frei
- Jugendliche 12-17 Jahre 4,00 €
- Schulklassen 12-17 Jahre 3,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 13,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 21,00 €

Garten-Tickets

- Berggarten 3,50 €
- Berggarten ermäßigt* 1,50 €
- Feierabendticket Großer Garten ab 17.30 Uhr 3,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover 17,95 €
- für Gruppen ab 15 Pers 13,00 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt* 15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre 65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder 40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt* 25,00 €

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- 1. bis 30. April 9-19 Uhr
- 1. Mai bis 31. August ... 9-i.d.R. 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept 9-19 Uhr
- 1. bis 31. Okt 9-18 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss

täglich 11-18 Uhr

Infopavillon/Gruppen-Service

täglich 10-18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Mo-Fr 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Der Garten leuchtet

Siehe Seite 9

Eintritt 4,00 €/ermäßigt* 3,00 €
Kinder bis 12 Jahre frei.

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

** Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Änderungen vorbehalten.

Gewinner „Im Garten“ 3/2016

Eine Jahreskarte für die Herrenhäuser Gärten:

Sylvia Schulz, Katharina Ott, Gero Ludwig, Jürgen Görs, Irene Weitzen, Horst Schwarzenberg, Erna Bald, Margot Sievers, R. Rüter, Ilona Ruminski

Das Buch „Großer Garten“:

Frank Buchholz, Frank Bindert, Ursula Köller

Zwei Karten für das Silvesterkonzert:

Wolfgang Wiegand, Vera Voigt

Lese-Picknick im Großen Garten

28. Mai und 2. Juli, 12-13 Uhr,
Großer Garten, Aussichtsterrasse

An vier Sonntagen in den Sommermonaten laden Autoren, Literaturwissenschaftler und Rezipienten zum Lauschen in schönster Umgebung ein. Die Buchhandlung DECIUS präsentiert die einstündigen Lesungen, bei denen mit herrlichem Blick auf das Parterre das selbst mitgebrachte Picknick genossen werden kann.

Jens Meyer entführt mit „Beetgeflüster“ am 28. Mai in das poetische Reich der Pflanzen und Ulrike Groffy untersucht am 2. Juli, ob der Mörder wirklich immer der Gärtner ist. Im Garteneintritt enthalten.